

POLIZEIBERICHT

Unter Kokain im Auto unterwegs

REESSUM ■ Unter Drogeneinfluss war am Sonntagabend um 20.45 Uhr ein 29-jähriger Autofahrer auf der Autobahn 1 in Richtung Bremen unterwegs. Bei einer Verkehrskontrolle auf einem Parkplatz stellten die Beamten der Autobahnpolizei Sittensen mit einem Drogenschnelltest fest, dass der Fahrer offensichtlich zuvor Kokain genossen hatte. Außerdem fanden die Polizisten in der Fahrertür einen verbotenen Teleskopschlagstock. Daher leiteten die Beamten ein Verfahren nach dem Betäubungsmittel- und dem Waffengesetz gegen den 29-Jährigen ein.

Drei Einbrüche in einer Nacht

SOTTRUM ■ Unbekannte Täter drangen in der Nacht zu Freitag in eine Zahnarztpraxis an der Kirchstraße in Sottrum ein. Nachdem sie ein Fenster und eine Zugangstür aufgehebelt hatten, durchsuchten sie sämtliche Räume und Behältnisse. Was genau gestohlen wurde, steht noch nicht fest. Der Sachschaden beläuft sich aber auf mehrere hundert Euro. Zudem drangen die Täter in eine Rechtsanwaltskanzlei ein und stahlen dort ein Notebook sowie etwas Bargeld. Der Schaden: mehrere 100 Euro. Ferner brachen die Unbekannten im Obergeschoss in einen Wohnbereich ein. Hinweise an die Polizei in Sottrum unter Telefon 04264/370190 oder in Rotenburg über Ruf 04261/9470.

KURZ NOTIERT

Den Tag noch einmal erleben

HELLWEGE (90) ■ Die Flugtage in Hellwege haben tausende von Besuchern fasziniert. Wer die Stimmung und die spektakulären Flüge noch einmal in bewegten Bildern erleben möchte, kann dies mit einem Klick auf unsere Internetseite gerne tun.

Video-Clip:
www.kreiszeitung.de

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Sottrum (0 42 61)
Stefanie Bommert (sbo) 72 - 323
Telefax 72 - 300
stefanie.bommert@kreiszeitung.de
Anzeigen Sottrum
Ingo Raeder 72 - 216
Telefax 72 - 200
Große Str. 37 27356 Rotenburg
Kleinanzeigen Sottrum
Buchhandlung und Touristik
Wilkens GmbH
Große Straße 11
Post-Shop Sottrum
Inh. Paschen
Lienworth 3
Henke Tankstelle/Autohaus
Bremer Straße 55

Das ganze Dorf war auf den Beinen

Fest des Ahauser Heimatvereins ein Erfolg

AHAUSEN (woe) ■ Das hat Ahausen noch nie gesehen: Das ganze Dorf war auf den Beinen. Fröhlich und gut gelaunt bevölkerte eine wahre Menschenmasse die Hauptstraße, die Helfer der Freiwillige Feuerwehr auf einem Teilstück abgesperrt hatten. Der Grund: Die Ortschaft feierte ihr erstes Dorffest, zu dem der Heimatverein Ahausen am Sonntag auf das Heimatgelände eingeladen hatte.

Das Fest startete mit einem außergewöhnlichen Wettbewerb unter dem Motto

„Ahausen bewegt was(ser)“. Dabei unterteilte der Heimatverein das Dorf ab der Hauptstraße in zwei Bereiche – und zwar in die Teams „Die Einen“ und „Die Anderen“. Mit zwei unterschiedlich farbigen Bändern wurden die Einwohner ihrer Mannschaft zugeordnet. Zum Start formierten sich die Teilnehmer auf beiden Seiten entlang der Strecke von der Schafbrücke über die Straße Im Dreieck und die Hauptstraße bis zum Heimatgelände in der Ortsmitte.

Das Einsatzhorn der Feuerwehr signalisierte den Auftakt und nach 20 Minuten das Ende der Aktion. In dieser Zeit schöpften die Teilnehmer mittels Eimern Wasser aus der Aue und gaben es an den nächsten Mitspieler weiter, der das kühle Nass in einen Plastikbecher füllte und seinerseits in der Kette weiterreichte.



Trickreiche Streckenführung: Vorsicht, musste das Wasser durchgereicht werden.



An dem originellen Wettbewerb beteiligten sich weit mehr als 500 Ahauser.

Foto: Woelke

Unterwegs floss das Wasser durch zwei Rohr-Holzkonstruktionen und wurde mittels Handdruckkraft weitergepumpt bis es schließlich per Schöpfleimer weiterging. Am Ende der Ketten gossen die letzten Mitspieler das kühle Nass dann in große Behälter auf dem Festgelände.

Insgesamt kamen bei dem Contest 97,5 Liter Aue-Wasser zusammen. An dieser einzigartigen Aktion beteiligten

sich weit mehr als 500 Ahauser von Jung bis Alt. Von der enormen Resonanz dieses Wettbewerbs, der die Gemeinschaft eindrucksvoll gestärkt hat, waren selbst die Verantwortlichen vollkommen überrascht. „Das Fest mit der Startaktion und buntem Programm wie Spielen und Musik war ein voller Erfolg. Wir haben Ahausen an dem Tag mobilisiert“, freute sich Heiko Rosebrock, Vorsit-

zender des Heimatvereins. „Es war ein Fest für alle, das fehlte bislang im Dorf.“

Dass „Die Anderen“ gewannen, ging am Ende in der Freude über das schöne Dorffest eher unter. Es gab viel Kaffee, Torten und Kuchen – wie frischen Butterkuchen und Brot aus dem historischen Backofen des Heimatvereins. Rosebrock dankte allen Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen hatten.

Sottrum stellt Weichen im Schach

Teilnehmer im Niedersachsen Grand-Prix bei Barg Willem ermittelt

SOTTRUM (m) ■ Von Turnier zu Turnier erwirbt sich der Schachclub Sottrum und mit ihm die Gemeinde landesweit einen immer bedeutenderen Ruf. Einen Höhepunkt setzte der SC Sottrum am zurückliegenden Wochenende mit der Ausrichtung eines Qualifikationsturniers zur Teilnahme am Finale des Niedersachsen Grand-Prix im November in

Lingen. Im Saal des Hotel-Restaurants „Röhrs“ herrschte drei Tage lang geruhsames Treiben an den langen Tischreihen vor schwarz-weiß karierten Brettern.

42 engagierte Schachspieler aus Norddeutschland kämpften in fünf Runden Schweizer System um gute Platzierungen in der Schlusstabelle. Die besten Vier in den unterschiedlichen Leistungsklassen qualifizierten sich für das Finale um den Niedersachsenpokal 2010. Die Qualifikation schafften alle vier Turnierteilnehmer vom SK Springer Rotenburg: Oliver Lebiendz,

Dennis Martin, Gerhard Pillmann und Anatolij Gorbatschow. Für den SC Sottrum erwarben sich die Fahrkarte nach Lingen gleich neun Spieler: Günter Gilde, Manfred Klein, Bodo Becker, Hauke Seidel, Thomas Kammann, Kay Kirchhoff, Simon, Tobias und Wolfgang Torkler. Das Turnier gewann Sebastian Plischki, ein internationaler Schachmeister aus Stadthagen.

Die Siegerehrung des von Reinhard Piehl souverän vorbereiteten und geleiteten Turniers nahm der Präsident des Niedersächsischen Schachverbandes, Michael S. Langer, vor. Wie schon zur Eröffnung des Turniers durch Sottrums Bürgermeister Hans-Jürgen Krahn, war auch Langer voll des Lobes für die überregional bedeutende und wertvolle Arbeit des Sottrumer Schachclubs.



Die Vielfalt des Ausdrucks

„Wir sind die Goldstaub-Band“. Die Besucher des gelungenen Konzertes in der Horstedter Johannes-der-Täufer-Kirche durften sich auf einen besonderen Hörgenuss freuen, denn dieser selbst komponierte Song war gerade einmal 48 Stunden alt. Jörg Michael Stamme und Sarah Dewi präsentierten als Duo Goldstaub Stücke ihres umfangreichen Repertoires, das englische und deutsche Texte mit Einflüssen aus Jazz, Pop, Soul, Blues, Folk und anderen Stilrichtungen umfasst. „Wir haben Spaß an der Vielfalt des Ausdrucks“, so die beiden Musiker. „Alles verdichtet sich aus Energie zu einem Resultat, einer physischen Erfahrung. Gute Musik, die im Übrigen jeder machen kann, folgt guten Gedanken und Gefühlen.“ Text/Foto: Holsten-Körner

Dank an Petrus und die fleißigen Bauern

Hassendorfer feiern ihr Erntefest / Farbenprächtiger Umzug durch das Dorf / Spannende Wettbewerbe

HASSENDORF (sch) ■ „Wir bringen heute unseren Dank zum Ausdruck – an den gnädigen Petrus und die vielen fleißigen Bauersleute“, folgte wieder ein Reim dem anderen in der Rede von Hassendorfs Bürgermeister Klaus Dreyer anlässlich des Erntefestes. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich Groß und Klein zu dieser Traditionsveranstaltung im Ort.

Mit acht bunt geschmückten Wagen und vielen dekorierten Fahrrädern zog der bunte Treck durch die Gemeinde, um Erntemeister Bernd Rechten zu besuchen. Die Mädchen und Jungen aus den Kindergärten „Mäusestu-

be“ und „Spatzennest“ hatten wieder ein kleines Programm einstudiert, das sie den vielen Gästen aufgeregt vorführten und wofür sie viel Applaus ernteten. Der Spielmannszug BTS Neustadt führte den Umzug mit dem Erntemeister und der Erntekrone zum Dorfgemeinschaftshaus, wo ein gemütlicher Nachmittag mit Schießwettbewerben, Kinderdisco sowie Kaffee und Kuchen anstand.

Grund zum Jubeln hatten die Grundschüler: Ihr Wagen wurde zum schönsten Mobil erklärt. Platz zwei ging an das „Mäusestuben“-Gefährt, das die Kinder mit ihren Eltern gebaut hatten. Und auch



Bürgermeister Klaus Dreyer neben der Erntekrone mit den Mädchen und Jungen von der „Mäusestube“. Foto: Schloen

die Kinder vom „Spatzennest“ freuten sich, dass ihr Mobil auf Rang drei landete.

Vor Beginn des Festballs wurden die Ergebnisse aus

den Schießwettbewerben bekanntgegeben. Beim Kleinkaliber-Preisschießen siegte Timo Finke vor Heinz Sackmann und Rolf Kropp. Beim

Contest „Kleinkaliber-Medaille“ schoss Günter Köster am besten. Platz zwei und drei gingen an Diana Müller-Stöver und Uwe Thobaben. Im Luftgewehr-Preisschießen hatte Nico Finke den besten Gesamteiler. Hanna Rugen freute sich über Platz zwei, und Rolf Kropp belegte erneut Platz drei. Im Luftgewehr-Medailenschießen hatte ebenfalls Nico Finke den besten Teiler. Uwe Thobaben freute sich über die silberne Plakette, und Olaf Meyer holte sich Rang drei.

Danach legten die Jungs von DJ Timo heiße Scheiben auf, sodass die Tanzfläche zu keinem Zeitpunkt leer war.